



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

60 Jahre Bergrettung St. Jodok

06.06.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.16.93

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-6737](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-6737)

AT-DAI 1.3.1.16.93

60 Jahre Bergrettung St. Jodok , 6. Juni , sonntag ,(2010) , 9,15

Wenn ich die heilige Mess feiere, bin ich nie allein vor meinem Herrn und Gott. Ich habe immer einen Kreis von Menschen bei mir , einen Anhang mit vielen Anliegen , die ich zum Altar mitnehme: Bedrängte, Trauernde, Leidende, Feiernde, , Junge , Senioren , junge Paare, Juelpaare, Familien , Vereine, Schulklassen , Pilgergruppen , Gemeinden , die Diözese, die Heimat - ich bin nie allein .

Heute stehe ich mit einem selteneren Kreis (aber nicht das erste mal) vor dem Herrn : Mit der Bergrettung . Ich habe mir überlegt ,um was ich für Euch in dieser heiligen Messe bitten muss - und ich hoffe , dass Ihr mitbetet und einverstanden seid.

1) Das Erste ist die L i e b e z u m B e r g . Das ist einfach eine Grundlage für den Entschluss , Bergretter zu werden . Gott hat uns einfach eine Heimat geschenkt , die man einfach lieben muß und die viele Menschen in der Welt schätzen gelernt haben und lernen. Das ist aus vielen Gründen erfreulich . In einer hochindustrialisierten , technisierten , urbanisierten , verstädterten , überorganisierten und überzivilisierten Welt , in einer weitgehend künstlichen , vom Menschen gebauten Welt aus Beton , Stahl , Elektronik , Computern , Maschinen und Motoren ist die " Faszination Berg " einfach etwas Großartiges und Gesundes . Das spüren viele. Und diese Faszination Berg verbindet euch , liebe Bergretter , auch mit Euren Klienten . für die Ihr ausrücken müsst. Die Liebe zum Berg ist ein Stück Liebe zur Schöpfung und zum Schöpfer. Ihr braucht diese Liebe.

2) Das Zweite ist die B e r e i t s c h a f t z u m H e l f e n . Sie ist nicht immer ganz selbstverständlich . Es ist ja nicht alles echtes Unglück , zu dem Ihr gerufen werdet. Manchmal ist's auch Leichtsinn, Selbstüberschätzung und Dummheit mancher Zeitgenossen . Und hier und da ist es ein Fehlalarm , der Euch bei einem Sauwetter hinaustreibt, bei dem sogar der Hubschrauber am Boden bleiben muss. Und nicht immer erwartet Euch ein heisser Dank . Aber diese nüchterne , sprungbereits Bereit-schaft zu helfen , die von Freiwilligkeit und Ehrenamt getragen wird, ist ein ganz wesentliches Service für ein Gastland mit Herz und macht unsere nicht ungefährliche Bergwelt für alle , die da kommen , sicherer und wohnlicher. Und - diese Hilfsbereitschaft liegt voll im Programm unseres Herrn , der im Evangelium vom barmherzigen Samaritaner uns nahelegt , dass der Nächste der ist , der unsere Hilfe braucht . Die Szene hat sich übrigens in der wilden Bergwüste von Juda abgespielt.

3) Das dritte Anliegen , um das ich Gott bitte , heißt V e r a n t - w o r t u n g s b e w u ß t s e i n .

Der Bergretter weiß , dass die Berge bei all ihrer Schönheit keine Spielwiese sind . Sie bergen immer Gefahren , objektive und subjektive. Und hier muss man einfach damit rechnen , dass der überzivilisierte Mensch das Gespür für die Gefahr in der Natur vielfach verloren hat. Er denkt sich nichts beim verlockenden Lawinengang , und er rechnet nicht mit der tückischen , zugewehrten Gletscherspalte . Er sitzt fröhlich bei der Jause in der Steinschlagrinne beachtet nicht das aufziehende Gewitter und den Kälteeinbruch beim Wettersturz in der Eisregion . Der Bergretter aber braucht ein Feeling für Gefahr , einen sechsten Sinn , der aus der Erfahrung wächst , einen hohen Grad von Verantwortungsbewußtsein und sicherem Können . Er darf kein alpiner Risikojongleur sein . Und deshalb bete ich um Verantwortungsbewußtsein in Eurem Dienst . Und was die Gefahr betrifft, erbitte ich Euch besondere Schutzengel . Es werden im Himmel schon ein paar Engel mit dem grünen Kreuz bereitstehen. Auch das grüne Kreuz ist eine Erinnerung an den Welterlöser .

Das Vierte , was ich Euch erbitten möchte , ist eine b e w ä h r -
t e K a m e r a d s c h a f t .

Das ist nicht ganz das Gleiche wie ein bisschen Kumpelsein und Sympathie und Zuprosten an der Bartheke oder Mittun in einem Fan-Club . Bewährte Kameradschaft wächst im Einsatz , im Erlebnis des Sich-Verlassen-Könnens auf den anderen , und das Wissen um das Nicht-Verlassen-Sein in der schwierigen situation . Bewährte Kameradschaft ist wie das Kletterseil , ihr schönstes Symbol , aus vielen Fasern reissfest gewoben . Im Buche Jesus Sirach steht : " Das Leben ist geborgen bei einem treuen Freund ! 2 - Das gilt für die Kameradschaft im Bergrettungsdienst besonders .

Und zum Schluss erbitte ich für Euch alle, Eure Gemeinschaft , Eure Familien , , Eure Gäste , eure Gemeinde und eure Einsätze den Segn Gottes !